

# Mehr als Combirohr und Fotolampen : Foba im Aufwind mit neuen Produkten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979623>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# foba Mehr als Combirohr und Fotolampen: Foba im Aufwind mit neuen Produkten

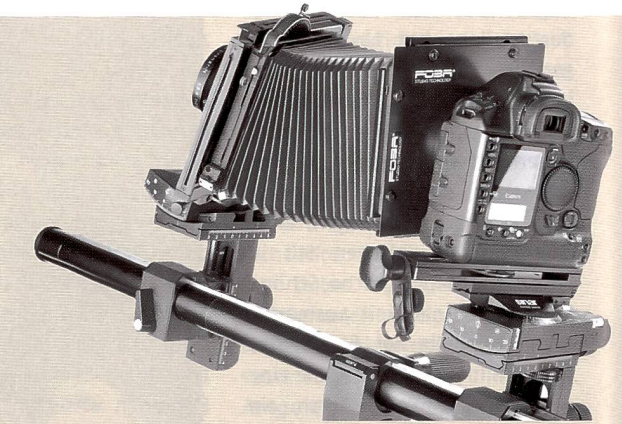
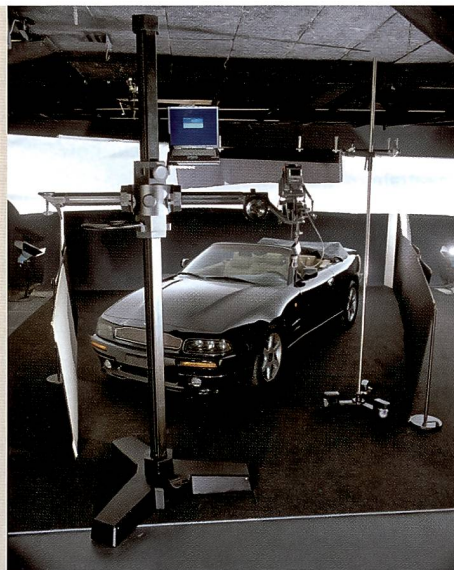
Es gibt auf der Welt wohl kaum ein Fotostudio, in dem sich nicht irgendwelche Geräte des Traditionsunternehmens Foba fänden. Eine Weltpremiere stellte 1966 die Vorstellung des ersten Foba Aufnahmetisches dar. Die durchscheinende, doppelt gewölbte Kunststoffplatte erleichterte so manche Problemlösung bei Sachaufnahmen.

Das Combirohr-System von Foba ist weltbekannt. Seit bald 50 Jahren hilft es in Fotostudios immer dann, wenn es darum geht, Fachaufnahmen anzufertigen. Doch das Traditionsunternehmen im zürcherischen Wettswil hat viel mehr zu bieten. Das CNS-System zum Beispiel.

älteren Graf-Befestigungen kompatibel ist, wird der Gelenkarm Cibao mit einem Anschluss für Combirohr-Produkte geliefert. Der leichtere Gelenkarm (Cibae) kann – genauso wie der «grosse Bruder» Cibao – wahlweise auf einem Combirohr oder dem Teilerfuss Cibaf montiert werden. Dazu gibt es eine spezielle Klammer (Cibak), die mit Steckan-



Der jüngste Geniestreich: Gelenkarm Cibao mit einem Anschluss für Combirohr-Produkte.



Das Säulenstativ von Foba ist motorisiert und lässt sich vom Computer aus steuern.

Das neu lancierte CNS-System kombiniert wichtige Komponenten von Sinar Fachkameras mit einem Spiegelreflexgehäuse.

## Lösung für Digitalfotografie

Die Fotografie hat sich in der beinahe 70jährigen Geschichte des Unternehmens stark gewandelt. So verwundert es nicht, dass neben Altbewährtem, wie etwa dem Combirohr-System, Säulenstativen, Leuchten und eben den erwähnten Aufnahmetischen auch Innovationen für die digitale Fotografie aus Wettswil kommen. Das CNS-System beispielsweise ermöglicht digitale Fachaufnahmen, indem eine Sinar F, P1 oder P2 mit einer modernen Spiegelreflexkamera kombiniert wird.

Um die Fachkamera umzurüsten, sind nur wenige Komponenten notwendig, namentlich eine Standarte, an die eine Canon EOS, Nikon D3 oder D700 oder demnächst eine Sony  $\alpha$ 900 befestigt werden kann. Der CNS-Block, auf dem die DSLR befestigt wird, ist mit einer Vorrichtung zum Fixieren der Kabel ausgestattet.

Bestehende Objektive können wie bis anhin verwendet werden – sofern sich ihre Auflösung für die Anforderungen der digitalen Fotografie eignet. Dabei lässt sich ein sehr grosser Bildkreis nutzen. Seit Philippe von Ehrenberg, seines Zeichens diplomierter Ingenieur ETH, die Zügel übernommen hat, weht ein frischer Wind durch die Firmräume in Wettswil.

## Tradition und Innovation

Doch bei aller Innovationsfreude hat der neue «Patron» die bewährte Foba-Philosophie nicht vergessen. Im Gegenteil: Das Combirohr-System wird nicht nur weiterhin produziert, es wird sogar verbessert. Gutes Beispiel dafür sind die Foba Gelenkarme. Diese sind in zwei Varianten erhältlich: Während das Modell Cibae so konstruiert ist, dass es mit

schluss versehen ist. Bereits seit längerem erhältlich sind Klammern mit Combirohr-Anschluss. Wirklich praktisch bei der Arbeit ist am Gelenkarm Cibao die Friktion: Diese ist nämlich progressiv. Konkret heisst das, dass durch das Anziehen der Gelenkschraube zuerst das unterste Gelenk fixiert wird, während die beiden anderen beweglich bleiben. Durch Weiterdrehen wird erst das mittlere, dann das letzte Gelenk fixiert.

Im Hinblick auf das bevorstehende Firmenjubiläum geht es jetzt laut Philippe von Ehrenberg darum, bei potentiellen Anwendern Ideen zu sammeln, wie das Combirohr-System, aber auch weitere Produkte, verbessert oder auch neue entwickelt werden können. Eins steht aber fest: Foba Produkte sollen auch in Zukunft effizient, modular und ausbaubar sein und seinem Kunden ein Leben lang dienen.

## Das Wichtigste in Kürze

Aus einem einfachen Familienbetrieb, der die Fachwelt immer wieder mit praxisgerechten Geräten überraschte, wuchs das Unternehmen Foba, in dem geforscht, entwickelt und konstruiert wurde. Eine Weltpremiere stellte 1966 die Vorstellung des ersten Foba Aufnahmetisches dar. Die durchscheinende, doppelt gewölbte Kunststoffplatte erleichterte so manche Problemlösung bei Sachaufnahmen. Foba Leuchten waren lange sehr beliebt und erfüllten die Anforderungen erfahrener Berufsleute. Studiostative von Foba wurden sehr früh nach ihrer Markterscheinung zum Industrie-Standard. Seither wurden sie ständig verbessert und weiterentwickelt. Der grosse Clou in Sachen Studiostative ist das motorisierte Modell, das vom Computer aus gesteuert wird.

Im kommenden Jahr kann Foba gleich doppelt feiern: Die Firma wird nämlich 70 Jahre alt, das Combirohr-System feiert seinen 50. Geburtstag.

Infos: [www.foba.ch](http://www.foba.ch)